



Ein Stadtviertel lebt in Angst

Von Markus Heinrich und Ludwig Schuster

Bad Wörishofen

Während die Polizei fieberhaft nach dem unbekanntem Brandstifter sucht, hat dieser in der Nacht auf Freitag sein fünftes Feuer in der Gartenstadt gelegt. Gegen ein Uhr morgens stand im Grünenweg ein hölzerner Carport samt angrenzender Garage in Flammen. Wieder hatte ein aufmerksamer Nachbar das Feuer rechtzeitig entdeckt, wieder konnte die Feuerwehr Schlimmeres verhindern. Die Brandserie verunsichert die Bewohner in dem betroffenen Viertel. "Die Angst geht um", sagt ein Anwohner. "Die Brände sind das bestimmende Thema auf der Straße."

Gemeldet wurde der Feuerwehr weit nach Mitternacht lediglich ein brennender Baum, vor Ort schlugen die Flammen jedoch schon aus dem Dachstuhl einer Garage und dem angrenzenden Carport, wie Kommandant Peter Eichler berichtet. Das Feuer hatte bereits auf zwei Bäume auf dem Nachbargrundstück übergegriffen und war dort trotz der späten Stunde entdeckt worden.

Die Flammen fanden reichlich Nahrung. Das unbewohnte Einfamilienhaus war gerade erst geräumt und für einen Neubezug vorbereitet worden. Vor dem Carport stapelten sich Kisten mit Gerümpel, Möbelteile und nicht zuletzt eine Menge Spaltholz. Trotzdem gelang es den über 30 Feuerwehrmännern, den Brand zügig unter Kontrolle zu bringen. Personen wurden nicht verletzt. Das Feuer richtete einen Schaden in Höhe von 15 000 Euro an.

"Nachts auf die Lauer legen"

Es war der fünfte Brand seit Mitte Oktober im Umkreis von nur wenigen hundert Metern. Die Anwohner sagen: "Wir haben Angst." Reden wollen sie alle über die Vorfälle, den eigenen Namen in der Zeitung lesen, das wollen sie nicht. "Sonst sind wir vielleicht die nächsten", sagt einer. Die Vorsicht hat einen Grund: In dem Viertel rund um Alpenstraße, Zugspitzstraße, Wertachweg und Grünenweg vermutet man, dass der Brandstifter aus der unmittelbaren Nachbarschaft kommt. "Ich werde jetzt sehr wachsam sein und mich nachts auf die Lauer legen", sagt eine Frau aus der Zugspitzstraße. Andere wollen künftig auch nachts Licht in ihren Wohnungen brennen lassen, damit der Eindruck entsteht, es sei noch jemand wach.

Ein Mann, der seine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus am Wertachweg hat, will jetzt dafür Sorge tragen, dass keine Holzkeile mehr in der Haustür stecken. Das haben die Hausbewohner bislang so gemacht, damit die Kinder nach dem Spielen auch ohne Schlüssel ins Gebäude konnten. Vier der fünf Feuer waren wie berichtet Kellerbrände.

Ein mögliches Motiv des Brandstifters ist der Polizei bislang nicht bekannt. "Wer tut so etwas", fragen viele in dem Viertel. "Ein Gestörter", ist sich ein Anwohner sicher. Man spricht vom "Feuerteufel" und hofft, dass ihn die Polizei bald schnappt. Die bittet weiterhin um Hinweise aus der Bevölkerung. Die Ermittlungen leitet die Kripo in Memmingen (Telefon 08331/100-0), wer Beobachtungen gemacht hat, kann sich aber

auch an die Polizei Bad Wörishofen (Tel. 96800) wenden.

12.11.2005 00:00